



EIN FILM VON STÉPHANE RIETHAUSER

MADAME

DREHBUCH, REGIE UND PRODUKTION STÉPHANE RIETHAUSER • 1. REGIEASSISTENZ MARIE-CATHERINE THEILER
2. REGIEASSISTENZ ADRIENNE BOVET • KAMERA STÉPHANE RIETHAUSER, LUC RIETHAUSER, MARCUS WINTERBAUER • SCHNITT NATALI BARREY
ORIGINALMUSIK DAVID PERRENOUD • SOUND DESIGN UND MIX MARTIN STRICKER • EINE LAMBDA PROD PRODUKTION • KOPRODUKTION RTS / SRG SSR
MIT DER UNTERSTÜTZUNG VON CINEFORUM UND LOTERIE ROMANDE • VERLEIH FIRST HAND FILMS

www.madamefilm.com

Im Kino ab 31.10.2019

“Panorama Suisse” Locarno
“Jury Prize” Documenta Madrid
Kerala Festival
Visions du Réel

SYNOPSIS

Madame – das ist Caroline. Die alte Dame, macht sofort klar, dass sich hinter der koketten Frisur und den bourgeois Manieren mehr als nur ein starker Charakter verbirgt.

Im Mittelpunkt des Films steht die Beziehung zu ihrem Enkel Stéphane Riethauser, dem Filmemacher. Madame ist ein doppeltes Selbstporträt, in dem sich die Matriarchin und ihr homosexueller Enkel sich einander anvertrauen.

Mit Aufrichtigkeit und Humor dekonstruiert der Film tiefgründig und mit subversiver Kraft Geschlechterklischees und zeichnet mit bezaubernden Archivbildern eine Familiensaga aus der bürgerlichen Gesellschaft nach.



KOMMENTAR DES REGISSEURS STÉPHANE RIETHAUSER

"Man wird nicht als Frau geboren, sondern man wird es." Es hat lange gedauert, bis ich dieses Zitat von Simone de Beauvoir verstanden hatte und den Kampf erkennen konnte, den meine Großmutter kämpfen musste, um zu existieren. Es hat lange gedauert, bis ich erkannt habe, dass das Gleiche für die männlichen Arten gilt: Ich bin nicht als Mann geboren, ich wurde einer. Nach den Regeln unserer jüdisch-christlichen Gesetze und Bräuche - wie die überwiegende Mehrheit der Jungen - wurde ich heterosexuell formatiert, integrierte die homophobe Rhetorik und das obligatorische Machoverhalten, um meine Rolle als Vertreter des "starken Geschlechts" spielen zu können. Bis ich erkannte, dass ich homosexuell bin und endlich damit leben konnte. Plötzlich verlor ich die Attribute meiner sogenannten "Männlichkeit" und fiel in die Kategorie des schwachen Geschlechts und damit in die Kategorie der Schwuchteln. Und ich musste das Wertesystem hinterfragen, das uns, Jungen und Mädchen, prägt.

Welche kulturellen Komponenten, welche sozialen Verpflichtungen sind über die biologischen Unterschiede hinaus unserem Geschlecht zugeordnet? Welches Pflichtverhalten, welche Codes regeln unser Auftreten und unsere Manieren? Welche Idee steckt hinter der Geschlechtertrennung? Wie beeinflusst diese Segregation unsere Beziehung zum anderen Geschlecht? Und welche Konsequenzen hat es, wenn wir uns nicht an die Regeln halten?

MADAME ist ein tragikomisches Porträt einer exzentrischen Frau und ihres schwulen Enkels und stellt unsere Vorstellungen von Frauen, Patriarchat, geschlechtsspezifischer Identitätskonstruktion und -übertragung in Frage.



BIOGRAFIE

Stéphane Riethauser wurde 1972 in Genf, Schweiz, geboren. Er hat einen Abschluss in Rechtswissenschaften der Universität Genf. Im Laufe der Jahre arbeitete er als Lehrer, Schwulenaktivist, Fotograf, Redakteur, Journalist und Übersetzer. Er ist Autor von "A visage découvert", einem Fotobuch über das Coming-out (Ed. Slatkine, 2000). Von 2003 bis 2008 arbeitete er für das Schweizer Radio RTS als Journalist und Regisseur. Im Jahr 2007 gründete er seine eigene Produktionsfirma Lambda Prod und arbeitet seither als unabhängiger Filmmacher. Er lebt in Berlin.

FILMOGRAFIE (AUSWAHL)

LES GÉANTS À GENÈVE, LE TEMPS D'UN RÊVE, doc. TV, 53 min., Prod. Point Prod / Radio Télévision Suisse, 2017

GARTEN DER STERNE, doc., 61 min., prod. Lambda Prod, 2016 (Co-Regie: Pasquale Plastino)
Bester Dokumentarfilm, Berliner Filmpreis
Bester Film Florenz Queer Festival 2017
Auswahl Solothurner Filmtagen, Festival Chéries-Chéris Paris, Pink Apple ZH, etc.
Kinostart in Deutschland 2018

PRORA, Kurzspielfilm, HD, 23 min. Lambda Prod, 2012, 15 Auszeichnungen (u.a. "Coup de Coeurs" Cannes), mehr als 120 Festivals

LE TEMPS SUSPENDU - Auf den Spuren von Marius Borgeaud, Doc., 62 min., 2007 (Co-Regie: Marie-Catherine Theiler)
Produktion Lambda Prod/ AAMB
Ausstrahlung RTS Juni 2007 / Solothurner Filmtage 2008



TECHNISCHE DATEN

Dokumentarfilm /2019 / Schweiz / 93' / DCP / Farbe / 16.9 / OV - DE UT

Script, Regie und Produktion	Stéphane Riethauser/Lambda Prod
1. Regieassistenz	Marie-Catherine Theiler
2. Regieassistenz	Adrienne Bovet
Bild und Ton	Stéphane Riethauser
Weiteres Bildmaterial	Luc Riethauser, Heike Riethauser, Olivier Riethauser, Marcus Winterbauer, Sarah Blum, Allen Dizerens
Schnitt	Natali Barrey
Schnitt Beraterinnen	Yves Beloniak, Sophie Watzlawick
Script Berater	Anas Sareen
Original Musik Komponist	David Perrenoud
Original Musik Mix	Benoît Mayer
Weitere Musik	Patrick Juvet, Jean-Michel Jarre, Vladimir Cosma, Richard Sanderson, Toy Dolls, Guiseppe Verdi, Charles Aznavour
Ton	Martin Stricker
Musik Supervisor	Flore Commandeur
Postproduktion Koordinator	Stefan Epmeier, Ayassi Entertainment
Postproduktion Assistent	Harald Werner
Color grading	Horst Riediger

Mit der Unterstützung von Succès Cinéma, Succès artistique SSR, Suissimage, Famille Sandoz Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, Emilie Gourd Stiftung, Heinrich Hösli Stiftung, Stadt Carouge, Gemeinde Cologny, Gemeinde Anières, Le Conseil général de l'Essonne et le Festival du cinéma européen en Essonne, Dialogai

DISTRIBUTION

First Hand Films, +41 44 312 20 60, verleih@firsthandfilms.ch

Nicole Biermaier, nicole.biermaier@firsthandfilms.com

PRESSE

Filmsuite, Lea Rindlisbacher, lea@filmsuite.net

PRESSEMATRIAL UND WEITERE INFO

www.firsthandfilms.ch

